
Verfahren der Internen Evaluation an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

(Stand: Juli 2022)

Inhalt

1 Ziele der Internen Evaluation	1
2 Aufgabenbereiche und Serviceleistungen der Internen Evaluation im Überblick	1
3 Vorgehen im Detail.....	2
3.1 Studentische Lehrveranstaltungsevaluation.....	2
3.1.1 Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltungsevaluation	2
3.1.2 Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation.....	3
3.2 Teaching Analysis Poll (TAP)	5
3.3 Fokusgruppen.....	6
3.4 Zentrale Befragungen	7
3.4.1 Zentrale Befragungen im Überblick.....	7
3.4.2 Durchführung der zentralen Befragungen.....	10
3.5 Serviceleistungen für unterschiedliche Fakultäten und Einrichtungen.....	12



1 Ziele der Internen Evaluation

Die Interne Evaluation an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg dient der kontinuierlichen und nachhaltigen Qualitätssicherung und -optimierung in Studium und Lehre. Sie liefert einen Beitrag zu einer langfristigen strategischen Entwicklungsplanung und unterstützt somit die Profilbildung der Hochschule. Sie bildet eine Grundlage für strukturelle und inhaltliche Reformmaßnahmen sowie für die Systemakkreditierung der Universität Oldenburg.

Sie trägt dazu bei, Transparenz über die Qualität von Studium und Lehre, Beratungs- und Betreuungsangeboten sowie Dienstleistungen zu schaffen und unterstützt die Herausarbeitung von Problem- und Perspektivfeldern. Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Optimierung des Studienablaufs.

Die Evaluation umfasst ein großes Spektrum der Lehr-, Studien- und Beratungsangebote, der Fakultäten und deren Studiengänge sowie ausgewählte Einrichtungen.

Die Organisationseinheiten erhalten eine fundierte Rückmeldung bzgl. ihres eigenen Leistungsstandards, um so Qualitätsmängel erkennen und beheben sowie Qualitätspotentiale erfassen und kontinuierlich umsetzen zu können.

2 Aufgabenbereiche und Serviceleistungen der Internen Evaluation im Überblick

Der Arbeitsbereich Interne Evaluation führt zentrale Befragungen, die zentrale Lehrveranstaltungsevaluation sowie Teaching Analysis Polls und Fokusgruppen durch. Zudem werden bedarfsorientiert universitäre Einrichtungen und Projekte bei Befragungen und Evaluationen von der Internen Evaluation unterstützt:

Zentrale Aufgabenbereiche:

- Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) (siehe 3.1)
- Teaching Analysis Poll (TAP) (siehe 3.2)
- Fokusgruppen (siehe 3.3)
- Zentrale Befragungen (siehe 3.4)
 1. Studieneingangsbefragung
 2. Studierendenbefragung
 3. Lehramtsbefragung
 4. Absolvent*innenbefragung
 5. Lehrendenbefragung



Serviceleistungen: (siehe 3.5)

- Evaluationen von Seminaren, Workshops, Weiterbildungen oder Fortbildungen des Oldenburger Fortbildungszentrums (OFZ), der Personal- und Organisationsentwicklung (PE/OE), der Hochschuldidaktik, der Graduiertenakademie, der Zentralen Studien- und Karriereberatung (ZSKB)
- Unterstützung von Befragungen und Evaluationen u. a. für die Projekte OLE+, participate@uol
- weitere Serviceleistungen für Fakultäten, unterschiedliche Einrichtungen etc.

3 Vorgehen im Detail

3.1 Studentische Lehrveranstaltungsevaluation

Ein Element der umfassenden Evaluation der Lehre bildet die Lehrveranstaltungsevaluation, die nach §5(2) des Niedersächsischen Hochschulgesetzes den Studierenden mindestens jährlich zu ermöglichen ist. Der Senat der Universität Oldenburg hat hierzu eine Ordnung zur Durchführung der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg beschlossen, in welcher der Zweck, die Rahmenbedingung und die konkrete Durchführung beschrieben sind. Die Ordnung ist auf den Internetseiten der Internen Evaluation zu finden (<https://uol.de/lve>).

Bei der Lehrveranstaltungsevaluation werden unterschiedliche Fragebögen angeboten, zwischen denen die Lehrenden wählen können:

- Fragebögen für Online- oder Präsenzlehre
- papier- oder onlinebasierte Fragebögen
- deutsch- oder englischsprachige Fragebögen

Die Fakultäten bzw. Institute und Departments nutzen unterschiedliche Fragebögen, die speziell auf die jeweilige Fakultät bzw. einen Studiengang zugeschnitten sind. Eine Übersicht der aktuell eingesetzten Fragebögen findet sich hier: https://uol.de/lve/musterfrageboegen_intranet

3.1.1 Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluation der Universität Oldenburg dient

- der Verbesserung der Lehrveranstaltungen auf Basis des Feedbacks der Studierenden.
- als Feedbackinstrument zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden.
- der universitätsweiten Information über die durch die Studierenden wahrgenommene Lehrqualität.
- einer Rückmeldung über die Lehrqualität an die Hochschulleitung und die Studiendekan*innen.



Zur Umsetzung dieser Ziele werden in den Fragebögen der Lehrveranstaltungsevaluation folgende Aspekte abgefragt:

- Studiensituation der*des Studierenden
- Organisation und Klarheit des Aufbaus der Veranstaltung
- Moduleinbindung, Angemessenheit der Prüfungsform und Workload der Veranstaltung
- Fragen zur*zum Lehrenden (u. a. fachliche Kompetenz, zur Verfügung gestellte Materialien, aktive Einbeziehung von Studierenden, Transparenz der Leistungsbewertung)
- Fragen zum eigenen Lernen der Studierenden (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, Teilnahmefrequenz, Arbeitsaufwand)
- Gesamtbeurteilung
- offene Fragen (positive und negative Aspekte der Veranstaltung, Verbesserungsvorschläge)
- für digital durchgeführte Veranstaltungen: Bewertung der eingesetzten digitalen Lehr-/Lern-Tools

3.1.2 Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

1. Schritt: Evaluationsbeauftragte wählen mindestens 25 Prozent der Lehrveranstaltungen aus und tragen diese in Stud.IP ein

- Laut Ordnung zur Durchführung der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation müssen jedes Semester mindestens 25 Prozent der Veranstaltungen pro Studienfach evaluiert werden. In der Regel werden so innerhalb von zwei Jahren sämtliche regelmäßig bzw. mehrfach angebotenen Lehrveranstaltungen evaluiert.
- Für die Auswahl der zu evaluierenden Veranstaltungen sind die Fakultäten verantwortlich. Die Evaluationsbeauftragten der Fakultäten tragen die Lehrveranstaltungen in Stud.IP ein. Lehrende können auch selbst den Evaluationsbeauftragten ihre Lehrveranstaltungen zur Evaluation melden.

2. Schritt: Die Interne Evaluation setzt die Evaluationen in Unizensus um

- Die Interne Evaluation legt die Evaluationen an und erstellt die Verknüpfung zur Evaluationssoftware Unizensus.
- Bei Papiererhebungen stellt die Interne Evaluation die Druckvorlagen für die Fragebögen den Evaluationsbeauftragten zur Verfügung, die diese an die jeweiligen Lehrenden weiterleiten.

3. Schritt: Durchführung der online- oder papierbasierten Lehrveranstaltungsevaluationen

- Bei einer Onlinedurchführung wird der Fragebogen in dem Lernmanagementsystem Stud.IP an die jeweilige Veranstaltung einer lehrenden Person angefügt. Studierende können dann über Stud.IP online an der Evaluation teilnehmen.
- Bei Papiererhebungen verteilt die*der Lehrende die Fragebögen in der Lehrveranstaltung an die Studierenden, die diese dort ausfüllen.



- Der reguläre zweiwöchige Erhebungszeitraum liegt innerhalb der letzten vier Wochen der Vorlesungszeit eines Semesters, so dass eine Rückmeldung der Lehrenden an die Studierenden über die Ergebnisse und deren Diskussion noch innerhalb der Veranstaltungszeit möglich ist. Abweichende Zeiträume sind möglich (z. B. bei Blockveranstaltungen).

4. Schritt: Ergebnisbereitstellung für Lehrende

- Nach Ablauf des Erhebungszeitraumes werden den Lehrenden die Ergebnisse in Stud.IP bereitgestellt. Voraussetzung hierfür ist, dass mindestens fünf Studierende an der Evaluation teilgenommen haben.
- Bei Papierevaluationen müssen die Fragebögen zunächst an die Interne Evaluation weitergeleitet werden, die die Fragebögen scannt und verarbeitet. Anschließend werden die Ergebnisse bei einer Beteiligung von mindestens fünf Studierenden ebenfalls in Stud.IP zur Verfügung gestellt.
- Die Lehrenden werden per E-Mail informiert, sobald die Ergebnisse vorliegen.

5. Schritt: Besprechung der Ergebnisse mit den Studierenden und Ergebnisfreischaltung

- Der*die Lehrende wird aufgefordert, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen. Lehrende können dies anhand der bereitgestellten Ergebnisse innerhalb der Lehrveranstaltung tun.
- Lehrende sollen die Ergebnisse den Studierenden in geeigneter Form zur Verfügung stellen und können diese in Stud.IP für die Studierenden freischalten, sodass sie sie dort einsehen können.

6. Schritt: Bereitstellung der freigeschalteten Ergebnisse an die Studiendekan*innen und Evaluationsbeauftragten

- Die Lehrenden können ihre Ergebnisse für die Studiendekan*innen und Evaluationsbeauftragten der entsprechenden Fakultät freischalten.
- Die Interne Evaluation leitet eine Übersicht über die freigeschalteten Ergebnisse an die*den jeweiligen Studiendekan*in sowie die*den Evaluationsbeauftragte*n weiter.

7. Schritt: Ergebnispräsentation und -veröffentlichung

- Es erfolgt eine Veröffentlichung der aggregierten, anonymisierten Ergebnisse sowie Rücklauf- und Teilnahmequoten der sechs Fakultäten auf der Internetseite der Internen Evaluation.

8. Schritt: Follow-up: Ableitung von Qualitätssicherungs- und Qualitätsoptimierungsmaßnahmen

- Die Fakultäten erhalten von der Internen Evaluation das Angebot, zusätzlich zu den regulär zur Verfügung gestellten fakultätsspezifischen Ergebnissen, diese in extra aufbereiteter Form z. B. im Fakultätsrat oder im Dekanat persönlich vorgestellt zu bekommen.

Detaillierte Informationen zur Lehrveranstaltungsevaluation und aktuelle Ergebnisse sind auf den Internetseiten der Internen Evaluation der Universität Oldenburg zu finden: <https://uol.de/lve>



3.2 Teaching Analysis Poll (TAP)

Die Methode „Teaching Analysis Poll“ (TAP) ist eine qualitative Zwischenevaluation, die in der Mitte des Semesters durchgeführt wird. Sie dient als Ergänzung zur quantitativen Lehrveranstaltungsevaluation wie sie oben beschrieben ist. Teilnehmende Lehrende erhalten auf diesem Weg von den Studierenden differenzierte anonymisierte Rückmeldungen zu ihrer Lehrveranstaltung. Dabei erhalten die Lehrenden Ergebnisse, die mehrheitsfähige Pluspunkte oder Stolpersteine ihrer Lehrveranstaltung erkennen lassen.

Die Umsetzung übernehmen die Arbeitsbereiche Hochschuldidaktik und Interne Evaluation. Das TAP wird für Präsenzveranstaltungen sowie für Onlineveranstaltungen (digiTAP) angeboten. Das Verfahren eignet sich für Veranstaltungen mit bis zu 30 Teilnehmenden. Lehrende können eine Lehrveranstaltung für ein TAP anmelden (s. u.).

Anhand konkreter Fragen werden in der Lehrveranstaltung durch ein ausgebildetes TAP-Team im Plenum die Aussagen der Studierenden gesammelt, diskutiert und gebündelt, im Anschluss aufbereitet und mit den Lehrenden vertraulich besprochen. In einer folgenden Lehrveranstaltung diskutieren die Lehrenden mit den Studierenden die Ergebnisse. Konkret geht es beim TAP um die drei Fragen:

- Was fördert Ihr Lernen in dieser Veranstaltung am meisten?
- Was erschwert Ihr Lernen?
- Welche konkreten Verbesserungsvorschläge haben Sie?

Das TAP liefert aussagekräftige Hinweise zur Lehrveranstaltung, kann die bisherige Vorgehensweise bestätigen oder differenzierte Verbesserungsvorschläge hervorbringen und fördert den Austausch über Lehr-/Lernprozesse. Zudem reflektieren Studierende das Lernen in der Lehrveranstaltung, also die Wissensvermittlung, die Methoden oder auch den eigenen Anteil. Ein weiterer Vorteil gegenüber der quantitativen Lehrveranstaltungsevaluation ist, dass Rückmeldungen noch im laufenden Semester erfolgen und somit einen unmittelbaren Nutzen haben.

Detaillierte Informationen zum TAP sowie die Anmeldemöglichkeit sind auf der folgenden Internetseite zu finden: <https://uol.de/tap>



3.3 Fokusgruppen

Die qualitative Methode „Fokusgruppen“ ist ein Angebot der Internen Evaluation, welche eingesetzt werden kann, wenn für Studiengänge aufgrund des zu geringen Rücklaufs in den Befragungen keine Auswertungen z. B. für Studiengangskonferenzen im Rahmen der Systemakkreditierung erstellt werden können. Die moderierte Gruppendiskussion/Fokusgruppe ist eine Methode, die anhand vorher festgelegter Leitfragen in strukturierter und geleiteter Weise die Sichtweisen, Einschätzungen, Verbesserungsvorschläge einer Gruppe von Personen (Fokusgruppe) zu einem bestimmten Thema ermittelt. Hierdurch wird die Perspektive einer gesamten Gruppe (z. B. Studierende, Lehrende oder Absolvent*innen) in Erfahrung gebracht. Durch die Moderation wird darauf geachtet, dass sich alle Teilnehmer*innen gleichberechtigt einbringen, der Ablauf strukturiert erfolgt und die Ergebnisse protokolliert werden. Anschließend werden die Ergebnisse in einem gemeinsamen Gespräch mit den Verantwortlichen besprochen. Die Verantwortlichen leiten aus den Ergebnissen Verbesserungsmaßnahmen ab.

Detaillierte Informationen zu der Methode Fokusgruppen sind auf der folgenden Internetseite zu finden: <https://uol.de/interne-evaluation/qualitative-verfahren/fokusgruppen>



3.4 Zentrale Befragungen

Die Interne Evaluation führt regelmäßig zentrale Befragungen durch. Dazu gehören die Studieneingangs-, Studierenden-, Lehramts-, Absolvent*innen- und die Lehrendenbefragung. Die Zielgruppen, der Turnus, die Ziele und Themen der Befragungen werden in der folgenden Tabelle aufgeführt. Alle in der Tabelle aufgeführten zentralen Befragungen werden online durchgeführt und mit der Befragungssoftware QuestorPro von Blubbsoft umgesetzt. Ausführliche Konzepte sowie die aktuellen Fragebögen und Ergebnisse zu jeder Befragung sind auf den Internetseiten der Internen Evaluation (<https://uol.de/interne-evaluation>) unter dem jeweiligen Menüpunkt zur Befragung zu finden.

3.4.1 Zentrale Befragungen im Überblick

	Zielgruppe/Befragte	Turnus, Zeitpunkt und Dauer der Befragung	Ziele	Themen
1. Studieneingangsbefragung	- Studierende der Bachelorstudiengänge sowie des Staatsexamensstudiengangs Humanmedizin, die sich im ersten Fachsemester befinden	- zweijährlich im Wintersemester (WiSe 2022/23, 2024/25, 2026/27 usw.) - Erhebungszeitraum von sechs Wochen von Mitte November bis Ende Dezember	- systematische Betrachtung des Gelingens des Studienstarts und der Zufriedenheit mit dem Studienstart - Identifikation wichtiger Anhaltspunkte für die Verbesserung der Bedingungen zu Beginn des Studiums	- Hochschulwahl (Gründe für ein Studium an der Universität Oldenburg) - anvisierte Berufsziele, geplanter Verbleib nach dem Abschluss - Gelingen des Studienstarts, Zufriedenheit mit dem Studienstart - Kompetenzen zu Studienbeginn - erste Erfahrungen mit Informations- und Beratungsangeboten - Fragen nach Verbesserungsvorschlägen



	Zielgruppe/Befragte	Turnus, Zeitpunkt und Dauer der Befragung	Ziele	Themen
2. Studierendenbefragung	<ul style="list-style-type: none"> - Studierende der Bachelor- und Staatsexamens-Studiengänge (ab dem zweiten Fachsemester) - Studierende der Master-Studiengänge (ab dem ersten Fachsemester) 	<ul style="list-style-type: none"> - zweijährlich im Wintersemester (WiSe 2021/22, 2023/24, 2025/26 usw.) - Erhebungszeitraum von sechs Wochen von Mitte November bis Ende Dezember 	<ul style="list-style-type: none"> - Betrachtung der aktuellen Studiensituation - Abgleich der Studierenerwartungen zu Beginn des Studiums mit den im Studienverlauf gesammelten Erfahrungen - Erfragung der Ziele nach dem Bachelor- bzw. Masterabschluss sowie die gewünschte Unterstützung zur Zielerreichung - Optimierung der Lehr- und Studienqualität sowie des Einstiegs in die Berufswelt 	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Fragen zur Studiensituation, zum Studienverlauf und zur Studienzufriedenheit - allgemeine Fragen zum Studieneinstieg (Master) - allgemeine und fachspezifische Fragen zu Beratungs- und Informationsangeboten - fachspezifische Fragen zur Studiensituation und zum Studienaufwand - Fragen nach Verbesserungsvorschlägen
3. Lehramtsbefragung	<ul style="list-style-type: none"> - Studierende des Master of Education 	<ul style="list-style-type: none"> - zweijährlich im Sommersemester (SoSe 2021, SoSe 2023, SoSe 2025 usw.) - Erhebungszeitraum von vier Wochen von Anfang bis Ende Mai 	<ul style="list-style-type: none"> - Stärken und Schwächen des Lehramtsstudiums identifizieren und wichtige Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung finden - Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in den Lehramtsstudiengängen 	<ul style="list-style-type: none"> - Theorie-Praxis-Bezüge (z. B. Praktika, Theorie-Praxis-Räume) - Abstimmung Bachelor- und Masterstudium - pädagogische/ didaktische Basiskompetenzen - selbsteingeschätzte Kompetenzen - Abstimmung Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften



	Zielgruppe/Befragte	Turnus, Zeitpunkt und Dauer der Befragung	Ziele	Themen
4. Absolvent*innenbefragung	<ul style="list-style-type: none"> - Absolvent*innen der Bachelorstudiengänge, die die Universität Oldenburg nach dem Bachelor-Abschluss verlassen haben (die letzten zwei Jahrgänge) - Absolvent*innen der Masterstudiengänge und des Staatsexamenstudiengangs Humanmedizin (die letzten zwei Jahrgänge) 	<ul style="list-style-type: none"> - zweijährlich im Wintersemester (WiSe 2021/22, 2023/24, 2025/26 usw.) - Erhebungszeitraum von sechs Wochen von Mitte Dezember eines Jahres bis Ende Januar des Folgejahres 	<ul style="list-style-type: none"> - systematische Betrachtung der Erfahrungen der Absolvent*innen während des Studiums sowie beim Übergang vom Studium in den Beruf - Eindruck gewinnen über die rückblickende Bewertung der Studienbedingungen - Überblick erhalten über die aktuelle berufliche Situation und den beruflichen Werdegang der Absolvent*innen - Verbesserung der Lehr- und Studienqualität - Schaffung optimaler Voraussetzungen für den Einstieg in die Berufswelt 	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Fragen zum Studium und Studienverlauf sowie zur Studienmotivation - Erfahrungen im Studium sowie rückblickende Studienbewertung - beruflicher Verbleib und Arbeitszufriedenheit - Fragen nach Verbesserungsvorschlägen
5. Lehrendenbefragung	<ul style="list-style-type: none"> - alle Lehrenden 	<ul style="list-style-type: none"> - dreijährlich im Wintersemester (WiSe 2023/24, 2026/27, 2029/30 usw.) - Erhebungszeitraum von sechs Wochen von Mitte November bis Ende Dezember 	<ul style="list-style-type: none"> - systematische Betrachtung der aktuellen Arbeitssituation und Lehrtätigkeit - Verbesserung der Qualität der Bedingungen der Arbeits- und Lehrtätigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - berufliche Situation und Lehrtätigkeit - Rahmenbedingungen der Arbeitsstätigkeit und Arbeitsbelastung - Beratung und Betreuung von Studierenden - digitale Medien in der Lehre - forschungsbasiertes Lernen - Qualitätssicherung und -entwicklung - Änderungs- und Optimierungsvorschläge



3.4.2 Durchführung der zentralen Befragungen

1. Schritt: Fragebogenerstellung

- Grundlage bilden u. a. Fragebögen der Universität Oldenburg sowie Fragebögen anderer Universitäten und Agenturen.
- Spezifische Bedingungen und Aspekte der Universität Oldenburg werden implementiert.

2. Schritt: Abstimmung mit Fakultäten und Einrichtungen

- Die Fragebögen werden den Beratungs- und Serviceeinrichtungen sowie Fakultäten und betroffenen Stellen zur Diskussion vorgelegt und inneruniversitär breit abgestimmt. In diesem Kontext erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Evaluationsbeauftragten der Fakultäten und Institute, die sehr stark in den Prozess der Fragebogenoptimierung eingebunden werden. Bei Befragungen der Studierenden werden zusätzlich Studierende über den AStA und bei der Lehrendenbefragung auch Lehrende involviert.
- Die Ansprechpartner*innen erhalten darüber hinaus das jeweilige Konzept und den geplanten zeitlichen Ablauf der Befragung.

3. Schritt: Umsetzung der Rückmeldungen

- Die Anmerkungen und Rückmeldungen werden in die Fragebögen eingearbeitet.

4. Schritt: Information der Fakultäten und Service- und Beratungseinrichtungen sowie betroffener Stellen und Personen

- Die Ansprechpartner*innen erhalten die finalisierten Fragebögen sowie detaillierte Informationen über die geplante Befragung.

5. Schritt: Datenschutzrechtliche Prüfung durch die Stabsstelle Datenschutz- und Informationssicherheitsmanagement

- Die Fragebögen und das geplante Verfahren der Datenerhebung, -auswertung und -speicherung werden datenschutzrechtlich durch die Stabsstelle Datenschutz- und Informationssicherheitsmanagement (DISM) geprüft. Für die Befragungen liegen eine vom DISM geprüfte Verfahrensbeschreibung sowie Datenschutzerklärungen vor.

6. Schritt: Aufbereitung der Fragebögen mit der Software QuestorPro

- Die abgestimmten Fragebögen werden mit der Evaluationssoftware QuestorPro von Blubbsoft umgesetzt und als Online-Befragungen angelegt.

7. Schritt: Durchführung der Befragungen

- Die Befragten erhalten per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an der Befragung und während des Befragungszeitraums mehrfach Erinnerungen. Hierzu nutzt die Interne Evaluation die universitären E-Mailadressen; bei der Absolvent*innenbefragung werden zudem private E-Mailadressen genutzt. Des Weiteren wird in den Ankündigungen bei Stud.IP sowie über Twitter



an die Teilnahme erinnert. Auch die Ansprechpartner*innen in den Fakultäten und die Fachschaften fungieren als Multiplikator*innen.

- Die Durchführung der Befragungen erfolgt ausschließlich onlinebasiert.

8. Schritt: Auswertung und Ergebnispräsentation

- In einem ersten Schritt erstellt die Interne Evaluation Gesamtauswertungen und Auswertungen nach Fakultäten, die die Häufigkeitsverteilungen inklusive Mittelwerte und Standardabweichungen darstellen. Zusätzlich werden kategorisierte Auswertungen der Freitextantworten erstellt. Die Auswertungen werden den Universitätsmitgliedern im Intranet auf den Internetseiten der Internen Evaluation zur Verfügung gestellt.
- Für alle Studiengänge der UOL erarbeitet die Interne Evaluation spezifische Auswertungen der Studierenden- und Absolvent*innenbefragungen, die den Studiengängen zur Verfügung gestellt und im Rahmen der Systemakkreditierung für die jährlich stattfindenden Studiengangskonferenzen genutzt werden.
- Den Service- und Beratungseinrichtungen werden die Häufigkeitsauswertungen sowie die nicht redigierten, anonymisierten Freitexte für ihre Einrichtung zur Verfügung gestellt.
- Auf Wunsch können weitere spezifische Auswertungen oder vertiefende Analysen durchgeführt werden.

9. Schritt: Follow-up

- Die Fakultäten erhalten von der Internen Evaluation das Angebot, zusätzlich zu den regulär zur Verfügung gestellten fakultätsspezifischen Ergebnissen, diese in extra aufbereiteter Form z. B. im Fakultätsrat oder im Dekanat persönlich vorgestellt zu bekommen.
- Durch den Erhalt der oben genannten Ergebnisse werden der Diskussionsprozess und die Ableitung von Maßnahmen in den Fakultäten und Einrichtungen gefördert.



3.5 Serviceleistungen für unterschiedliche Fakultäten und Einrichtungen

Die Interne Evaluation unterstützt die Fakultäten und Serviceeinrichtungen der Universität Oldenburg bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer spezifischen Evaluationsprojekte. Die Erhebungsinstrumente werden in Absprache mit den jeweiligen Verantwortlichen entwickelt und von der Internen Evaluation umgesetzt. Die Interne Evaluation stellt den Einrichtungen bzw. Fakultäten im Anschluss die Daten und Ergebnisse zur Verfügung.

Zu den Projekten zählen beispielsweise:

- fakultäts- bzw. studiengangspezifische Befragungen
 - Befragungen der Studierenden und Absolvent*innen der Studiengänge des C3L
 - diverse Evaluationen und Befragungen im Studiengang Humanmedizin
- Evaluationen für Einrichtungen der UOL
 - Kursevaluationen (Graduiertenakademie, OLTECH)
 - Seminar-, Weiter- und Fortbildungsevaluationen (Hochschuldidaktik, OFZ, PE/OE, Graduiertenakademie)
 - Tutor*innenschulungen (ZSKB)
- Evaluationen im Rahmen von Projekten
 - OLE⁺
 - participate@UOL